



Stadtjugendring Hannover e.V.

Wilfried Duckstein (VCP)



Der **Stadtjugendring Hannover e. V.**

- Zusammenschluss von 34 Jugendverbänden, – initiativen und – organisationen
- Zusammenschluss für Kinder – und Jugendbeteiligung Hannover
- repräsentiert ein breites Bündnis unterschiedlicher Organisationen

DER HODLERSAAL IM NEUEN RATHAUS

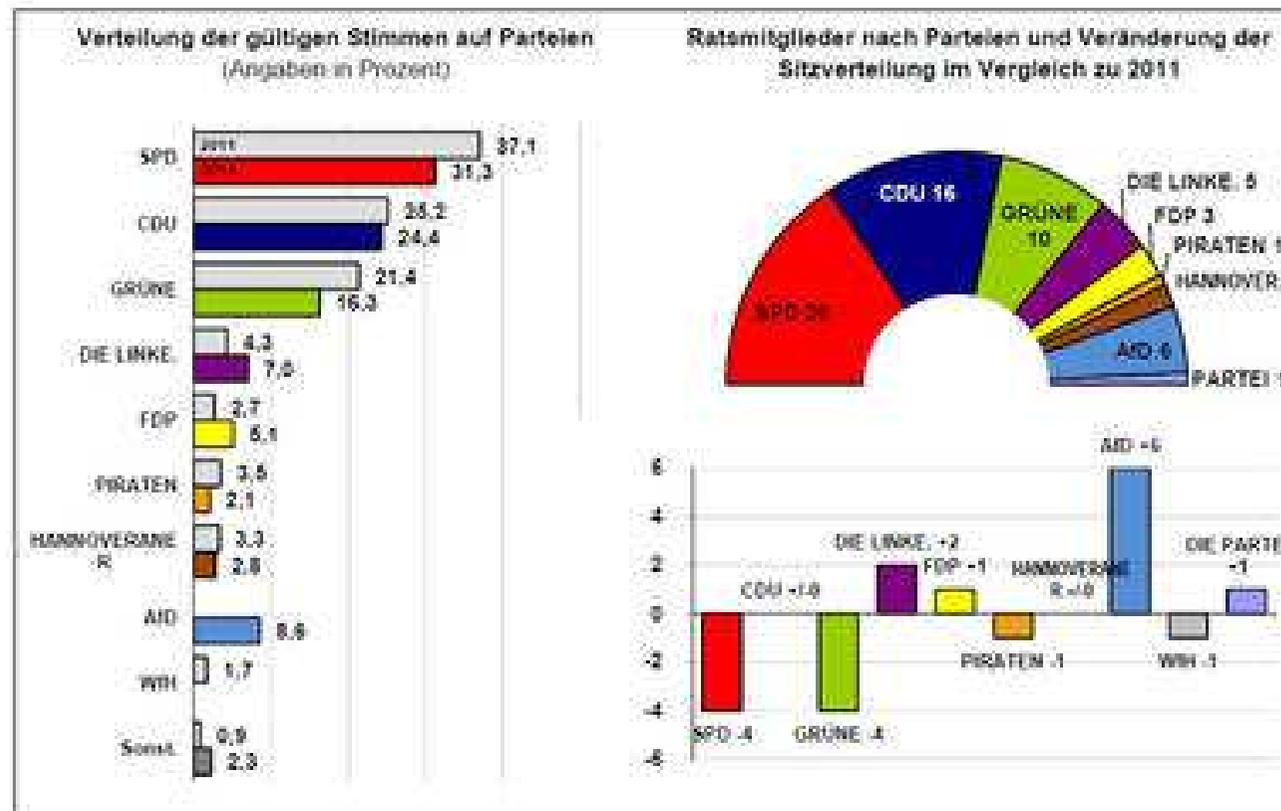
STADT
jugend
RING
HANNOVER e.V.



KOMMUNALWAHL HANNOVER ERGEBNIS / SITZVERTEILUNG



Kommunalwahlen 2016 – Rat der Landeshauptstadt Hannover



Landeshauptstadt Hannover / Region Hannover / Sozialforschungszentrum ags

vorläufiges amtliches Wahlergebnis

AFD – WAHLPROGRAMM JUGEND



2.1.10 ERLEBNIS- UND KREATIVRAUM FÜR JUGENDLICHE

Jugendlichen fehlen – gerade in der Region Hannover – vielfach Angebote für eine aktive Freizeitgestaltung zur Fortentwicklung der eigenen Fähigkeiten. Um sie in der Region zu halten und den Drang in die Ballungszentren zu stoppen, gilt es, den ländlichen Raum zu einem für Jugendliche attraktiven Erlebnis und Kreativraum zu machen. Wir wollen durch spezielle Angebote über Internet, Soziale Medien und öffentliche Aushänge Jugendlichen das bereits vorhandene Angebot an Fortbildungs- und Freizeitangeboten zugänglicher machen und eine Vernetzung der Heranwachsenden in der Region erleichtern, mehr Treffpunkte im ländlichen Raum schaffen, die Mobilität von Jugendlichen ohne eigenes Einkommen durch ein kostenloses Freizeitticket für den öffentlichen Personennahverkehr fördern sowie Konzepte entwickeln, wie räumlich mobile Kursangebote für Fortbildung und Freizeit geschaffen werden können.

SCHREIBEN DER SPD-RATSFRAKTION AN DEN STADTJUGENDRING UND DIE TRÄGER DER JA IN DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

STADT
jugend
RING
HANNOVER e.V.



BEIGEORDNETER SÖREN HAUPTSTEIN (28)

STADT
jugend
RING
HANNOVER e.V.



AFD – DAS VERFAHREN NACH DER NDS. KOMMUNALVERFASSUNG



**(NKomVG) vom 17. Dezember 2010; § 71
Ausschüsse der Vertretung**

(1) Die Vertretung kann aus der Mitte der Abgeordneten beratende Ausschüsse bilden.

(2) ¹ Die Vertretung legt die Zahl der Sitze in den Ausschüssen fest. ² Die Sitze eines jeden Ausschusses werden entsprechend dem Verhältnis der Mitgliederzahl der einzelnen Fraktionen oder Gruppen zur Mitgliederzahl aller Fraktionen und Gruppen verteilt. ³ Dabei erhält jede Fraktion oder Gruppe zunächst so viele Sitze, wie sich für sie ganze Zahlen ergeben. ⁴ Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile, die sich bei der Berechnung nach Satz 2 ergeben, auf die Fraktionen und Gruppen zu verteilen. ⁵ Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los. ⁶ Das Los zieht die oder der Vorsitzende der Vertretung. ⁷ Die Fraktionen und Gruppen benennen die Mitglieder der Ausschüsse.

(3) ¹ Gehören einer Fraktion oder Gruppe mehr als die Hälfte der Abgeordneten an, so stehen ihr mehr als die Hälfte der im Ausschuss insgesamt zu vergebenden Sitze zu. ² Ist dies nach Absatz 2 Sätze 2 bis 6 nicht gewährleistet, so sind die nach Zahlenbruchteilen zu vergebenden Sitze abweichend von Absatz 2 Sätze 4 bis 6 zu verteilen. ³ In diesem Fall wird zunächst der in Satz 1 genannten Fraktion oder Gruppe ein weiterer Sitz zugeteilt; für die danach noch zu vergebenden Sitze ist Absatz 2 Sätze 4 bis 6 anzuwenden.

WIE IST DAS VERFAHREN ABGELAUFEN, WELCHE ZUGRIFFE HAT ES GEGEBEN?



Am 3.11.2016 hat sich im Neuen Rathaus der neugewählte Rat konstituiert. Dazu gehörte auch die Verteilung der Ausschussvorsitze. Dies geschah nach folgender Regelung:

Verteilung der Ausschussvorsitze

Gemäß § 71 Abs. 7 NKomVG i.V.m. § 37 Geschäftsordnung des Rates werden die Ausschussvorsitze den Fraktionen nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren zugeteilt. Die Fraktionen benennen die Ausschüsse, deren Vorsitz sie beanspruchen, in der Reihenfolge der Höchstzahlen und bestimmen die Vorsitzenden aus der Mitte der den Ausschüssen angehörenden Ratsfrauen und Ratsherren.

Die stellvertretenden Vorsitze werden gemäß § 37 Geschäftsordnung des Rates entsprechend aus dem Kreis der stimmberechtigten Ausschussmitglieder bestimmt.

Nach der gestern beschlossenen Geschäftsordnung waren insgesamt 16 Ausschussvorsitze zu vergeben.

Die AfD hat nach D'Hont den 7. Zugriff gehabt. SPD: Internationales, Sport, OB, OPA, Finanzen, Stadtentwässerung; CDU: Kultur, Bau- und Stadtentwicklung, AWL, HCC, Häfen; Bündnis 90/ Die Grünen: Gleichstellung, AUG, Sozial; AfD: Jugendhilfe; Linke/Piraten: SchuBi (Reihenfolge siehe PE des SJR)

SPD: Internationales

CDU: Kultur

Bündnis 90/ Die Grünen: Gleichstellung

SPD: Sport

CDU: Bau und Stadtentwicklung

SPD: Oberbürgermeister

AfD: Jugendhilfe

CDU: AWL (Wirtschaft und Liegenschaften)

Linke / Piraten: SchuBi (Schule und Bildung)

SPD: OPA (Organisations- und Personalausschuss)

Bündnis 90/ Die Grünen: AUG (Umweltausschuss)

CDU: Betriebsausschuss HCC

SPD: Finanz

Bündnis 90/ Die Grünen: Sozial

SPD: Stadtentwässerung

CDU: Häfen



PRESSEARTIKEL (HAZ 07.11.2016)

STADT
jugend
RING
HANNOVER e.V.

Jugendverbände empört über AfD-Vorsitz

Vertreter der Partei leitet
künftig Jugendhilfeausschuss

VON ANDREAS SCHINKEL

Der Stadtjugendring, ein Zusammenschluss von 30 Jugendorganisationen, ist bestürzt, dass ein Vertreter der Alternative für Deutschland (AfD) künftig den Jugendhilfeausschuss im Rathaus leiten wird. „Viele Positionen der rechtspopulistischen Parteien und Wählerbündnisse widersprechen dem Selbstverständnis von Jugendverbänden“, heißt es in einer Presseerklärung. Zwar habe sich die Stadt Hannover auf den Weg zu einer „jugendgerechten Kommune“ begeben, aber der Verlauf und das Ergebnis der Ratssitzung mit ihrer Ausschussvergabe sprächen dem Vorhaben Hohn.

Welche Partei welchen Ausschuss leiten darf, wird in einem gesetzlich festgelegten Verfahren geklärt. Die Fraktionen können Wünsche äußern, dabei richtet sich die Reihenfolge des Zugriffs nach der Größe der Fraktion. Als stärkste Gruppe durfte die SPD den Anfang machen und entschied sich für den Internationalen Ausschuss, vermutlich um zu verhindern, dass das Gremium am Ende von der AfD beansprucht wird. An siebter Stelle durfte die sechsköpfige AfD-Fraktion ihren Wunsch äußern und entschied sich für den Jugendhilfeausschuss.

Der Stadtjugendring sieht den AfD-Vorsitz „nun mit großer Sorge“. In dem Ausschuss werde schließlich über die Zukunft von 80 000 Kindern und Jugendlichen entschieden. Der Rat habe der AfD ein Forum geboten. „Das ist zutiefst bedauerlich“, sagt der Vorsitzende des Stadtjugendrings, Wilfried Duckstein.



Von Anfang an stand Ratsherr Hauptstein ganz besonders im Licht der Öffentlichkeit, nachdem er den Vorsitz im Jugendhilfeausschuss übernommen hatte. Das schien zunächst eine herausfordernde Aufgabe zu werden, da sich der „Stadtjugendring“ „bestürzt“ über den AfD-Vorsitz äußerte und ihn

„mit großer Sorge“ sah. Viele Positionen der rechtspopulistischen Parteien und Wählerbündnisse widersprächen dem Selbstverständnis von Jugendverbänden. Zur konstituierenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses waren dann auch ungewöhnlich viele, überwiegend jüngere Zuschauer in den Hodlersaal gekommen, in gespannter Erwartung dessen, was da kommen würde. Ratsherr Hauptstein nahm die Sache von Anfang an souverän in die Hand und ließ Zuschauerfragen, die nichts mit der Sache, sondern nur mit der AfD zu tun hatten, gar nicht erst zu - man kann fast sagen, zur Enttäuschung der erwartungsvollen Zuschauer. Mittlerweile genießt Hauptstein wegen seiner ebenso souveränen wie diplomatischen Ausschussleitung allgemein Respekt.

SCHREIBEN DER SPD VOM 11.11.16

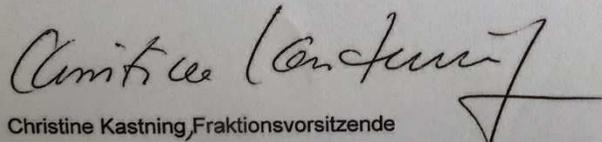


vorsitzenden ist es dabei untersagt, mit eigenen Beiträgen zur Sache in die Debatte einzugreifen. Wir gehen davon aus und werden gemeinsam mit den demokratischen Fraktionen dafür sorgen, dass die AfD dieser Pflicht im Jugendhilfeausschuss nachkommt.

Zugleich werden wir als SPD-Ratsfraktion selbstverständlich mit Ihnen und allen weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Verbände wie auch der Fachverwaltung dafür sorgen, dass der Jugendhilfeausschuss weiterhin zum Wohle aller Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt beiträgt, die Arbeit der Jugendhilfe und ihrer verschiedenen Träger stärkt und dadurch das Fundament für unsere vielfältige, weltoffene und tolerante Stadtgesellschaft verbreitert. Vorstöße, die diesem Ansinnen entgegen laufen, werden wir – gerade auch im Jugendhilfeausschuss – unterbinden und kontern.

In diesem Sinne biete ich Ihnen die Unterstützung unserer Fraktion an. Gern bin ich gemeinsam mit unserem neuen jugendpolitischen Sprecher, Christopher Finck, und dem Vorsitzenden des SPD-Stadtverbandes, Alptekin Kirci, dazu bereit, Grundlinien unserer Jugendpolitik und unseres Umgangs mit den rechtspopulistischen Parteien im Rat der Landeshauptstadt zu erörtern. Ich werde Ihnen in Kürze einen Gesprächstermin vorschlagen und würde mich freuen, wenn Sie unserer Einladung folgten.

Mit freundlichen Grüßen
auch vom Vorsitzenden unseres Stadtverbandes, Alptekin Kirci,


Christine Kastning, Fraktionsvorsitzende

WIE VERHÄLT SICH DER JHA-VORSITZENDE? TYPISCHE ABSTIMMUNGSERGEBNISSE:



Am 7.2.2017 fand im JHA die Beratung über den Entwurf des Doppelhaushaltes 2017/18 statt. Die rechtskonservativen Hannoveraner hatten hierzu einige Änderungsanträge eingebracht, auch wenn sie nur beratend in dem Ausschuss sind.

Bei den Anträgen ging es um die Streichung der Zuwendungen:

4.1.1. Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie Produkt: 36201 Kinder- und Jugendarbeit / "Die **Falken**" - **JZ Lister Turm** (Drucks. Nr. H-0005/2017)

4.1.2. Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie Produkt: 36201 Kinder und Jugendarbeit **DGB - Jugend Niedersachsen- Kl. JT Bothfeld** (Drucks. Nr. H-0006/2017)

4.1.3. Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie Produkt: 36201 Kinder- und Jugendarbeit **UJZ Kornstraße** (Drucks. Nr. H-0007/2017)

4.1.4. Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie Produkt: 36201 Kinder- und Jugendarbeit - Reduzierung **Mittel gegen Rechts und Gewaltprävention** (Drucks. Nr. H-0008/2017)

4.1.5. Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie Produkt: 36201 Kinder- und Jugendarbeit - **Ev. luth. Stadtkirchenverband, JZ Vahrenwald** (Drucks. Nr. H-0009/2017)

4.1.6. Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie Produkt: 36201 Kinder- und Jugendarbeit, "**Die Falken**" - **Kl. JT Anderten** (Drucks. Nr. H-0010/2017)

**Die einzige Ja-Stimme kam vom Ausschussvorsitzenden Sören Hauptstein.
Alle Abstimmungsergebnisse 1:14:0**

DER JHA-VORSITZENDE IM RATSPLENUM



Sören Hauptstein in der Ratsversammlung

**TOP 14.1.: Antrag der AfD-Fraktion auf Durchführung einer Aktuelle Stunde zum Thema
"Linke Gewalt - gefördert durch öffentliche Mittel,, (Drucks. Nr. 1729/2017)**

Beigeordneter Hauptstein (AfD) führte aus, dass der Verfassungsschutzbericht Niedersachsen für das Jahr 2016 politisch motivierte Gewalttaten von Links in Höhe von 227 Delikten aufgeführt habe. Das entspräche einem Anstieg von 54,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Rechtsextrem motivierte Gewalt sei dagegen nur in Höhe von 117 Delikten festgehalten worden. Beigeordneter Hauptstein machte deutlich, dass es gut sei, dass es in Hannover einen breiten, gesellschaftlichen Konsens gegen rechtsradikale Gewalt gäbe. Dafür würden Millionen an Geldern aufgewandt, Projekte und Aussteigerprogramme organisiert und finanziert. Allerdings sei bei dem sehr schnell wachsenden Problem des Linksextremismus zu beobachten, dass dabei von offiziellen Stellen verharmlost und abgewiegelt würde. Die ehemalige Familienministerin Manuela Schwesig (SPD) habe beispielsweise in Bezug zum Linksextremismus von einem aufgebauchten Problem gesprochen...



...Zudem würden Hunderttausende Euro an die **Sozialistische Jugend Deutschlands**, die in ihren Verlautbarungen ausführen würden: „wir sagen nein zu Deutschland!“ und ihre Fördermittel z.B. dazu genutzt hätten, um zu G20 Protest-Camps fahren zu können, aus denen nachweislich ein Großteil der Gewalt beim G20 Gipfel hervorgegangen sei. Beigeordneter Hauptstein merkte an, dass die Fraktion der CDU erfreulicherweise nun ebenfalls das Thema Linksextremismus motiviert angehen wolle und sogar gefordert habe die Mittel für das unabhängige Jugendzentrum Kornstraße zu streichen. Beigeordneter Hauptstein fragte, warum die Fraktion der CDU dann nicht auch den Haushaltsanträgen der Fraktion der AfD zugestimmt habe, da genau diese darauf abgezielt hätten.

Quelle: Ratsprotokoll

INITIATIVEN GEGEN EINRICHTUNGEN DER JUGENDARBEIT (HIER: EV. JZ)



AfD-Fraktion im Rat der LHH - c/o Sören Hauptstein
Trammplatz 2 - 30159 Hannover

An den Oberbürgermeister
Stefan Schostock
Trammplatz 2
30159 Hannover

Geschäftsbereich
Oberbürgermeister
09. März 2017
18.60
10:30

In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Haushaltsplan 2017/2018

Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der GO des Rates der LHH zur DS1685/2016
Teilhaushalt: 51
Produkt: 36201 Kinder und Jugendarbeit

Die AfD-Fraktion beantragt, die Mittel der Zuwendung für das Evangelische Jugendzentrum Kleefeld wie folgt zu kürzen:

	2017	2018
Der Ansatz in Höhe von	93.784,00 €	93.784,00 €
wird um	20.000,00 €	20.000,00 €
auf insgesamt	73.784,00 €	73.784,00 €

abgesenkt.

Begründung:

Die Kirche erhält jährlich 4,5 Mrd. an Kirchensteuern. Wir sehen das Betreiben des Jugendzentrums als Teil der Gemeindegarbeit. Es ist aus dem Kirchenhaushalt zu finanzieren.

Die eingesparten Geldzuwendungen werden benötigt, um kostenfreie Kinderbetreuung im Alter von 0-10 Jahren realisieren zu können.

S. Hauptstein
Sören Hauptstein
Fraktionsvorsitzender

Alternativ
Deutschland

AfD-Fraktion im Rat d
c/o Sören Hauptstein
Trammplatz 2
30159 Hannover

Vorsitzender:
Sören Hauptstein

Stellv. Vorsitzender:
Reinhard Hirsche

E-Mail:
info@afd-fraktion-han

AFD BEANTRAGT, DIE MITTEL DER ZUWENDUNG FÜR DIE FALKEN – JZ WETTBERGEN WIE FOLGT ZU KÜRZEN



AfD-Fraktion im Rat der LHH – c/o Sören Hauptstein
Trammplatz 2 – 30159 Hannover

An den Oberbürgermeister
Stefan Schostock
Trammplatz 2
30159 Hannover

Geschäftsbereich
Oberbürgermeister
09. März 2017 18.60v
10:30h

In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Haushaltsplan 2017/2018

Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der GO des Rates der LHH zur DS1685/2016
Teilhaushalt: 51
Produkt: 36201 Kinder und Jugendarbeit

Die AfD-Fraktion beantragt, die Mittel der Zuwendung für die SJD - Die Falken - JZ Wettbergen wie folgt zu kürzen:

	2017	2018
Der Ansatz in Höhe von	91.450,00 €	91.450,00 €
wird um	91.450,00 €	91.450,00 €
auf insgesamt	0,00 €	0,00 €
		abgesenkt.

Begründung:

Die Sozialistische Jugend Deutschland - Die Falken definiert in ihrer Satzung ihre Aufgaben und ihren Zweck wie folgt:

„Zweck des Verbandes ist es, die demokratische Erziehung und Bildung junger Menschen auf sozialistischer Grundlage zu fördern. Er will die Idee des Sozialismus an junge Menschen herantragen.“

Die Verbindung der SJD zur SPD ist so naheliegend, dass wir verlangen, die SPD möge ihre Parteijugend selbst finanzieren und dafür nicht die Mittel der Stadt Hannover benutzen.

Darüber hinaus wirbt die SJD u.a. mit dem Slogan „Wir sagen Nein zu Deutschland“. Im Rahmen ihres Bundesausschusses in Bochum hat sie gefordert, den Verfassungsschutz abzuschaffen, da es sich um eine „mehr als problematische Einrichtung“ handele. Es ist deshalb sehr zweifelhaft, ob die SJD einen geeigneten Kooperationspartner für eine auf demokratischen Grundsätzen beruhende Jugendarbeit in Hannover darstellt.

Die eingesparten Geldzuwendungen werden zudem benötigt, um kostenfreie Kinderbetreuung im Alter von 0-10 Jahren realisieren zu können.

S. Hauptstein
Sören Hauptstein
Fraktionsvorsitzender

Alte
AfD-Fraktion i
c/o Sören Ha
Trammplatz 2
30159 Hannov
Vorsitzender:
Sören Hauptst
Stelle: Vorsitz
Reinhard Hirc
E-Mail:
info@afd-frac

CDU – ANALOGER ANTRAG



Antrag der CDU-Fraktion zur Streichung der städtischen Zuwendungen für das Jugendzentrum "Kornstraße"

Antrag

zu beschließen:

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover fordert die Verwaltung auf, mit sofortiger Wirkung die städtischen Zuwendungen an das Unabhängige Jugendzentrum "Kornstraße" ersatzlos zu streichen.

Begründung

Der Sprecher des Unabhängigen Jugendzentrums "Kornstraße", Herr Dirk Wittenberg, hat in der HAZ vom 2. September 2017 erklärt, man könne die Arbeit auch dann fortsetzen, wenn die Zuwendungen der Stadt nicht mehr kämen.

Da es sich bei der Unterstützung der Stadt ohnehin um eine freiwillige Maßnahme handelt, beantragen wir, da der Zuwendungsnehmer die Notwendigkeit der städtischen Zuwendungen offenbar selbst nicht sieht, diese sofort und ersatzlos zu streichen.

Jens Seidel
Vorsitzender

JHA AM 23.04.2018



STADT
jugend
RING
HANNOVER e.V.

GUGS-Griffbereit unterwegs-ein Projekt für geflüchtete Familien und Kinder
0-6 Jahren
(Drucks. Nr. 0774/2018)

14:1:0

Fortführung des Projektes "Mehr Männer in Kitas"
(Drucks. Nr. 0890/2018 mit 1 Anlage) - bereits übersandt

14:1:0

ERSTE INHALTLICHE ÄUßERUNG IM JHA AM 23.04.2018



„Ich will mich jetzt auch einmal zu meinem Abstimmungsverhalten äußern:

Ich habe etwas gegen dieses Quotengehabe. Die Jungs kommen auch nicht psychisch gestört aus den gruppenpädagogischen Einrichtungen und der Schule.“

JHA: HEARING ZU „FRIDAYS FOR FUTURE“ AM 16.09.2019



FRAGEN DER AFD-VERTRETER

„...“

- * Welchen Einfluss hätte ein klimaneutrales Deutschland auf das weltweite Klima?
- * Gibt es ein anderes großes Land, das klimaneutral werden will ?
- * Gibt es andere Länder, die folgen oder voraus sind?
- * Kann man von Einzelereignissen auf einen Trend schließen?

“
...“

ULLA JELPKE, INNENPOL. SPRECHERIN DER FRAKTION DIE LINKE IM BUNDESTAG:



Die AfD tut ja so, als würde sie sich für die Abgehängten der Gesellschaft einsetzen. Und es ist schon unsere Aufgabe, zu zeigen, dass sie das Gegenteil macht.

Heute kommt das, was man früher ganz klar als Nazi-Hetze bezeichnet hat, aus der Mitte der Gesellschaft. Ob ich mich in Presseerklärungen oder Reden und Interviews öffentlich zum Familiennachzug äußere, die Praxis der Altersfeststellung bei minderjährigen Flüchtlingen kritisiere oder mich gegen Abschiebungen nach Afghanistan wende: Ich erhalte regelmäßig eine Flut von schlimmsten Droh- und Hassmails. Es wird nicht reichen, die AfD ausschließlich wegen des Rassismus anzugreifen. Der ist leider gesamtgesellschaftlich sehr weit verbreitet.

Wir müssen die AfD auf allen Ebenen kritisieren. Und nicht jeder, der diese Partei gewählt hat, ist wirklich ein Nazi. Viele sind auch frustriert von der herrschenden Politik.

WAS TUN?



- Symbolische Aktionen
- Ignorieren
- Inhaltliche Diskussionen
- Eigene Themen einbringen
- Absprache unter den anderen Fraktionen
- ...



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

SJR Hannover e. V.
Maschstr. 24
30169 Hannover
0511 / 884117
Sjr.hannover@t-online.de
www.sjr-hannover.de

Mo.-Fr.: 09.00-12.00 Uhr (außer mittwochs)
Do.: 13.00-15.30 Uhr